



Das Haus für Kinder St. Wolfgang öffnet mit dem Haus...



... Natur und dem Haus 2 bei den Architektoren.



Die Gemeindebücherei zieht in die Prangstraße um.

Fotos: Monika Ebnert

Umzug der Bücherei in Kürze

Architektoren sind in der Gemeinde doppelt zu Gast – Gewerbegebiet soll in der Rosenau entstehen

Mamming. (ez) Die Verwaltung stellt das Ferienprogramm 2025 vor. Buchungen sind ab sofort möglich. 68 Veranstaltungen sind es wieder, die in der Verwaltungsgemeinschaft angeboten sind. Dank richtete Bürgermeisterin Irmgard Eberl an alle, die sich einbringen und damit den Kindern kurzweilige Ferien ermöglichen.

Die Gemeindebücherei Mamming zieht in Kürze um. Am Mittwoch, 16. Juli, besteht von 17 bis 18.30 Uhr letztmalig die Möglichkeit zur Ausleihe in den Räumen der Schulgasse 8. In der Zeit vom 17. Juli bis 13. September geht die Bücherei in eine lange Sommerpause und nutzt diese Zeit für den Umzug in die neuen Räume im Containeranbau der Kinderkrippe in der Prangstraße 5. Ab Sonntag, 14. September, von 10.30 bis 11.30 Uhr ist man dann zu den gewohnten Zeiten, aber eben in den neuen Räumen in der Prangstraße (links vorbei am Krippenanbau des Kindergartens) für die Ausleiher da. Die Nutzung der Onleihe „LEO-SUED“ ist auch während des Umzugs jederzeit möglich. Sollte noch kein Zugang vorhanden sein, ist die Einrichtung jederzeit möglich. Dank richtete

Irmgard Eberl an das Büchereiteam für die Tatkraft und den Ideenreichtum. Helfer für den Umzug sind übrigens willkommen.

Öffnung am Samstag, 28. Juni

Bürgermeisterin Irmgard Eberl verwies darauf, dass am Wochenende die „Architektoren“ stattfinden. 197 Bauprojekte in ganz Bayern öffnen ihre Pforten, darunter auch die beiden Neubauten der Gemeinde Mamming, das Haus 2 und das Haus Natur. Im Haus Natur wird am Samstag, 28. Juni, von 11.30 bis 15 Uhr in der Bahnhofstraße 56 in Mamming Architekt Peter Naumburg über das Projekt informieren. Ein zweigruppiger Naturkindergarten in Holzrahmenbauweise in Dorfrandlage entstand hier mit einer Gebäudenutzfläche von 145 Quadratmetern. Auch das Haus für Kinder St. Wolfgang – Haus 2 wird seine Pforten öffnen, am Samstag, 28. Juni, von 10 bis 12 Uhr in der Schulgasse 2. Hier wird das Architekturbüro Hrycyk das achtgruppige Kinderhaus im Dorfzentrum vorstellen. Der Eintritt hierzu ist jeweils frei.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung

informierte sie über Vergaben zum Neubau des Gebäudes für die Landjugend. Der Gemeinderat hat beschlossen, für das Gewerk Betonbauarbeiten die Firma Wiesinger aus Mamming/Bubach zum Angebotspreis von 22 542,65 Euro brutto zu beauftragen. Außerdem wurde das Gewerk Erdarbeiten an die Firma Brunner aus Simbach zum Angebotspreis von 4 659,34 Euro brutto vergeben. Der Baustart ist kommende Woche am Montag, 30. Juni. Eine erfreuliche Nachricht durfte sie noch verkünden. Die Landjugend erhält für den Terrassenbau über die Leader-Förderung 3 000 Euro Unterstützung.

Dem eingereichten Bauantrag, der mit der Sitzungsladung angekündigt wurde, wurde das gemeindliche Einverständnis erteilt.

Weiter stand der Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Rosenau“ auf der Tagesordnung. Im Bereich nördlich der Staatsstraße 2074 ist die Ausweisung eines Gewerbegebietes mit zwei Bereichen geplant. Das Plangebiet umfasst insgesamt etwa 2,1 Hektar. Für die Ausweisung des Gewerbegebietes ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Änderung des Flächennutzungsplanes

erforderlich, da die Flächen derzeit in den bestehenden Planungen nicht als Gewerbe dargestellt sind, sondern zum Kiesabbau geführt sind. Nun sollen zwei Einheiten entstehen. Konkret steht für die Fläche von 8 110 Quadratmeter bereits eine Planung an, nämlich durch den Landkreis. Hier sollen Straßenausbaustoffe bis zur entsprechenden Entsorgung gelagert werden. Das zweite Gebiet umfasst 4 600 Quadratmeter, hier ist noch kein konkretes Vorhaben geplant und soll zur Weiterentwicklung dienen. Die Verwaltung wurde beauftragt, das erforderliche Bauleitplanverfahren durchzuführen. Die beiden Verfahren werden im Parallelverfahren durchgeführt, die Kosten hat der Vorhabensträger zu tragen. Die Kosten für den noch abzuschließenden städtebaulichen Vertrag hat ebenfalls der Vorhabensträger zu tragen.

Über die Änderungen in der Bayerischen Bauordnung zum Dachgeschossausbau informierte Geschäftsleiter Alexander Rößler. Dachgeschossausbauten sind der Gemeinde zwei Wochen vor Baubeginn in Textform anzuzeigen, Nutzungsänderungen zwei Wochen vor Aufnahme der geänderten Nutzung.

Wird dagegen verstoßen, kann dies mit Geldbuße geahndet werden.

Weiter informierte die Bürgermeisterin, dass aktuell am Friedhof mit den Fundamentarbeiten für die Urnenwand begonnen wurde. Martin Vilsmaier fragte um ein Bushäuschen in Dittenkofen an. Dies werde man vor Ort in Augenschein nehmen.

Martina Krieger sprach an, dass die Straße auf Haberöd sehr schlecht ist und bat um Ausbesserungsarbeiten. Peter Widl fragte zwecks dem Sondergebiet Freizeit und Camping in der Mamminger-schwaigen an. Dass für das Parken der Pächter einen Unkostenbeitrag erhebe, sei ihm bekannt, jedoch nicht, dass wohl nun am Autobahnweiher ein Eintrittsgeld von vier Euro erhoben werden darf. Eberl betonte, es handle sich um ein öffentlich zugängliches Gewässer und man werde der Sache nachgehen. Dazu äußerte sie, dass auch die Zufahrt noch nicht wie vereinbart hergestellt ist.

Außerdem brachte Widl das Anliegen von Tom Dettler vor, der darum bittet, dass die Anbringung des Pferdezauns in der Rosenau betrachtet wird, ob sich dieser noch auf Privatgrund befindet.